

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung: Das schulische Aufgabenfeld</b> .....	<b>13</b>
<b>2. Die Bedeutung der Pädagogischen Psychologie für den Unterricht</b> .....	<b>15</b>
<b>3. Empirische pädagogische Forschung und das Konzept „Lehrer als Forscher“</b> .....	<b>17</b>
<b>4. Datenerhebung und -auswertung in der empirischen Unterrichtsforschung</b> .....	<b>19</b>
4.1 Ein Demonstrationsversuch .....	19
4.2 Experiment und Erhebung .....	21
4.3 Die Versuchseinheiten .....	22
4.4 Die Grundgesamtheit oder Population .....	23
4.5 Formen der Stichprobenerhebung .....	23
4.6 Abhängige und unabhängige Variablen .....	25
4.6.1 Unabhängige Variablen .....	25
4.6.2 Abhängige Variablen .....	26
4.7 Skalierung der Beobachtungswerte .....	26
4.7.1 Nominalskala .....	26
4.7.2 Ordinal- oder Rangskala .....	27
4.7.3 Intervallskala .....	27
4.7.4 Verhältnisskala .....	27
4.8 Versuchsfelder .....	28
4.8.1 Prinzip der Wiederholung .....	28
4.8.2 Zufällig zuordnen .....	28
4.8.3 Einteilung in Blöcke gleichartiger Versuchseinheiten .....	29
4.9 Die statistische Auswertung .....	30
4.9.1 Beschreibende Statistik .....	30
4.9.2 Beurteilende Statistik .....	30
<b>5. Das Problem der Lernmaße</b> .....	<b>32</b>
5.1 Von der Lernerfolgsmessung zur Lernprozeßanalyse .....	33
5.2 Effektstärken .....	34
<b>6. Der Beitrag der Entwicklungspsychologie</b> .....	<b>35</b>
6.1 Vererbung oder Milieueinfluß? .....	37
6.2 Förderprogramme für Kinder .....	40
6.2.1 Sesamstraße .....	40
6.2.2 Head-Start-Programm .....	40
6.2.3 Ergebnisse .....	40

<b>7. Faktoren des Entwicklungsprozesses</b> .....	<b>42</b>
7.1 Drei Paradigmen zur Erklärung von Entwicklung .....	42
7.2 Entwicklung als Reifeprozess (vererbungstheoretischer Ansatz) .....	43
7.3 Entwicklung als Lernprozess (milieutheoretischer Ansatz) .....	43
7.4 Die interaktionstheoretische Erklärung .....	44
7.5 Konstruktivismus, soziokultureller Ansatz und Situationismus .....	45
<b>8. Entwicklung in der Lebensspanne und die Voraussetzungen schulischen Lernens</b> .....	<b>49</b>
8.1 Frühe Einflüsse: Das Säuglings- und Kleinkindalter .....	49
8.2 Das Grundschulalter .....	53
8.2.1 Der Schuleintritt .....	53
8.2.2 Lesen, Schreiben, Rechnen .....	54
8.2.3 Die Entwicklung kognitiver Stile .....	55
8.2.3.1 Impulsivität und Reflexivität .....	56
8.2.3.2 Ganzheitlicher und analytischer kognitiver Stil und die Stilvariable Feldabhängigkeit und Feldunabhängigkeit .....	56
8.2.4 Die Entwicklung der Raumorientierung .....	57
<b>9. Die Entwicklung der Intelligenz nach Jean PIAGET</b> .....	<b>59</b>
9.1 Grundlagen der Theorie .....	59
9.2 Entwicklungsstufen der Intelligenz .....	61
9.2.1 Die sensumotorische Assimilation und die Geburt der Intelligenz beim Kinde .....	61
9.2.2 Das vorbegrifflich-symbolische Denken .....	62
9.2.3 Das anschauliche Denken .....	64
9.2.4 Die konkret-logischen Operationen .....	66
9.2.5 Die formalen Operationen .....	67
<b>10. Die Entwicklung des Menschen in der Lebensspanne: Die Psychologie Erik ERIKSONS</b> .....	<b>69</b>
<b>11. Entwicklung zwischen 10 und 18 – Vorpubertät, Pubertät und Adoleszenz</b> .....	<b>71</b>
11.1 Die körperliche Entwicklung .....	71
11.2 Psychologische Veränderungen in der Pubertät und im Jugendalter .....	72
11.3 Ablösung von den Eltern und Übernahme neuer Rollen .....	72
11.4 Selbstkonzept und Ich-Identität .....	74
11.5 Die kognitive Entwicklung .....	75

11.5.1	Die Entwicklung des „Lernen-Lernens“ und seiner Voraussetzungen	75
11.5.2	Bedingungen für die Entwicklung des Metagedächtnisses und der kognitiven Strategien	76
11.6	Die Entwicklung prosozialen Verhaltens und des moralischen Urteils	76
11.6.1	Prosoziales Verhalten und seine Entwicklung	76
11.6.2	Moralentwicklung	78
11.6.2.1	Die Entwicklung des moralischen Urteils nach PIAGET	78
11.6.2.2	Die Untersuchungen KOHLBERGS zur Entwicklung des moralischen Urteils	79
11.7	Veränderungen der Bereitschaft bei Jugendlichen, Normen der Erwachsenenwelt zu akzeptieren	82
11.8	Entwicklungsaufgaben im Jugendalter nach HAVIGHURST	84
<b>12.</b>	<b>Die Veränderung von Verhalten und Erleben durch die Erfahrung: Gedächtnis und Lernen</b>	<b>88</b>
12.1	Die Entwicklung der Lern- und Gedächtnisforschung	88
12.2	Theorien schulischen Lernens	92
12.3	Die Theorie des Metagedächtnisses von John H. FLAVELL	95
12.4	Die Bedeutung des Gedächtnisses für intelligente Leistungen	98
12.4.1	Lernen und Vergessen	99
12.4.2	Zwei Gruppen von Lernsituationen	99
12.4.3	Die Bedeutung impliziter Theorien	101
12.4.4	Wie das Gedächtnis wirklich funktioniert: Die drei Speichersysteme	101
12.4.4.1	Erstes Speichersystem: Das unmittelbare Gedächtnis	101
12.4.4.2	Zweites Speichersystem: Das Kurzzeitgedächtnis	103
12.4.4.3	Drittes Speichersystem: Das Langzeitgedächtnis	103
12.4.5	Verstehen und Behalten	104
12.4.6	Die Teilprozesse des Lernens	105
12.4.6.1	Die Vorbereitung	105
12.4.6.2	Die Aneignung	106
12.4.6.2.1	Einige Einprägungsstrategien	106
12.4.6.2.2	Wiederabrufen von Gelerntem	108

12.4.7	Lernen mit Hypertext- und Hypermediasystemen . . . .	111
<b>13.</b>	<b>Transfer oder Lernübertragung</b> . . . . .	<b>113</b>
13.1	Die Theorie der identischen Elemente . . . . .	113
13.2	Übertragung verallgemeinerter Prinzipien . . . . .	114
13.3	Integrative Transfertheorie . . . . .	114
13.4	Störung der Lernübertragung: Fixierung von Lösungsmethoden (negativer Transfer) . . . . .	115
<b>14.</b>	<b>Begriffsbildung und Problemlösen</b> . . . . .	<b>117</b>
14.1	Begriff, Urteil und Schluß . . . . .	118
14.1.1	Psychologische Gesetzmäßigkeiten bei der Begriffsklärung und ihre Konsequenzen für den Unterricht . . . . .	119
14.1.2	Problemlösen . . . . .	121
14.2	Training des induktiven Denkens nach K. J. KLAUER . . . . .	124
<b>15.</b>	<b>Schichtspezifisches Sprachverhalten</b> . . . . .	<b>126</b>
<b>16.</b>	<b>Motivationspsychologie</b> . . . . .	<b>132</b>
16.1	Zur Entwicklung leistungsmotivierten Verhaltens . . . . .	132
16.2	Kausalattribution . . . . .	135
16.3	Pädagogische Konsequenzen . . . . .	136
16.4	Regeln für motivierendes Feed-back-geben . . . . .	137
<b>17.</b>	<b>Leistungsverweigerung in der Schule</b> . . . . .	<b>139</b>
17.1	Entstehungsbedingungen der Anstrengungsvermeidung . . . . .	139
17.2	Therapieprogramm . . . . .	144
<b>18.</b>	<b>Hochbegabte Schülerinnen und Schüler</b> . . . . .	<b>145</b>
18.1	Erscheinungsbild und Entwicklung der Hochbegabung . . . . .	145
18.2	Schulprobleme Hochbegabter . . . . .	147
18.3	Schulische Förderung Hochbegabter . . . . .	148
<b>19.</b>	<b>Psychologie des Unterrichts</b> . . . . .	<b>150</b>
19.1	Pädagogische Medien . . . . .	150
19.2	Der Programmierter Unterricht . . . . .	150
19.3	Computerunterstützter Unterricht . . . . .	153
19.4	Film- und Videoeinsatz . . . . .	154
19.5	Produktion von Tonband- und Videoaufnahmen . . . . .	155
19.6	Arbeit mit Folien . . . . .	156
19.7	Medien im Fremdsprachenunterricht . . . . .	157
<b>20.</b>	<b>Lehr- und Lehrziele</b> . . . . .	<b>158</b>
20.1	Kurzdarstellung einiger Lehrzieltaxonomien . . . . .	159
20.1.1	Methode der Lehrzieloperationalisierung nach MAGER . . . . .	159
20.1.2	Die Verhaltens-Inhalts-Matrix . . . . .	160
20.1.3	Typisches und optimales Verhalten . . . . .	161

20.1.4	Drei Bereiche von Lehrzielen und zugeordneten Lernzielen .....	161
20.1.5	Oberflächen- und Tiefenstrukturen von Lehrzielkonzeptionen: Choreographien des unterrichtlichen Lernens .....	165
<b>21.</b>	<b>Die Beurteilung von Schülerleistungen .....</b>	<b>169</b>
21.1	Beurteilungsfehler .....	169
21.2	Funktionen der Notengebung in der Schule .....	171
21.3	Objektivität, Reliabilität und Validität .....	174
21.4	Bezugssysteme der Notenermittlung .....	176
21.4.1	Die normorientierte Beurteilung .....	176
21.4.2	Das kriterienbezogene Beurteilungssystem .....	177
21.4.3	Das individuelle Bewertungssystem .....	179
21.4.4	Schriftliche und mündliche Prüfungen .....	180
21.4.4.1	Die Aufsatzform .....	180
21.4.4.2	Der Kurzaufsatz .....	181
21.4.4.3	Lückentexte .....	182
21.4.4.4	Richtig-Falsch-Antworten .....	182
21.4.4.5	Zuordnungsaufgaben .....	183
21.4.4.6	Auswahlantworten .....	183
21.4.4.6.1	Einige Regeln zur Konstruktion von Auswahlantworten .....	185
21.4.5	Lehrziele und Prüfungsfragen .....	187
21.4.6	Informelle Tests .....	188
<b>22.</b>	<b>Curricularer Aufbau und Evaluation im Rahmen des Mastery-Learning .....</b>	<b>190</b>
22.1	Planung eines kompetenzorientierten Lehrgangs .....	190
<b>23.</b>	<b>Fähigkeits- und Kenntnisunterschiede zwischen Schülern und Schülerinnen .....</b>	<b>192</b>
23.1	Die Diskussion um den Ursprung und die Natur der Intelligenz und ihre Auswirkungen auf die Bildungspolitik .....	192
23.2	Alltagserklärungen für schulisches Versagen .....	195
<b>24.</b>	<b>Die Unterrichtsvorbereitung .....</b>	<b>199</b>
24.1	Der Zeitaufwand für die gute Vorbereitung .....	199
24.2	Jahres-, Monats- und Wochenplanung .....	200
24.3	Die Zeitplanung bei der Stundenvorbereitung .....	200
24.4	Die „Spickzetteldidaktik“ von Hilbert MEYER .....	201
24.5	Die ausführliche Vorbereitung .....	202
24.6	Einige allgemeine Hinweise für die Unterrichtsgestaltung .....	206

24.7	Acht Schritte zur Instruktionsoptimierung nach F. E. WEINERT (1974) .....	207
24.8	Individualisierte Instruktion .....	209
<b>25.</b>	<b>Schulklassen als Gruppen .....</b>	<b>212</b>
25.1	Zur Definition der Gruppe .....	212
25.2	Die Präferenzstruktur von Gruppen und ihre Erfassung .....	213
25.2.1	Erhebung der vollständigen Kooperationsmatrix .....	214
25.3	Die Kommunikationsstruktur der Gruppe .....	215
25.4	Formelle und informelle Gruppen, emotionale und Arbeitsebene .....	217
<b>26.</b>	<b>Gruppierungen von Schülern und Schülerinnen im Unterricht .....</b>	<b>220</b>
26.1	Problemstellung .....	220
26.2	Gruppierungsformen .....	221
<b>27.</b>	<b>Disziplinstörungen .....</b>	<b>224</b>
27.1	Die klassischen Untersuchungen von LEWIN, LIPPITT & WHITE zum Erziehungsstil .....	224
27.2	Die Untersuchungen von TAUSCH & TAUSCH .....	225
27.3	Techniken der Klassenführung nach KOUNIN .....	227
27.4	Die Wirksamkeit der KOUNINSchen Dimensionen in Kinderkrippen .....	233
<b>28.</b>	<b>Lernschwierigkeiten: Diagnose- und Therapieansätze .....</b>	<b>235</b>
28.1	Interventionsformen bei Lernschwierigkeiten .....	235
28.2	Die Lerndiagnose .....	236
28.2.1	Diagnostische Informationsquellen .....	236
28.2.2	Schritte der lerndiagnostischen Abklärung .....	238
28.3	Planung einer lerntherapeutischen Intervention .....	238
28.4	Lerntherapie bei Störungen im sozialen und emotionalen Bereich .....	239
28.5	Ein Anwendungsbeispiel: Intervention bei Prüfungsangst .....	242
28.6	Resumée: Kompetenzentwicklung und Selbstbestimmung .....	243
	Literaturverzeichnis .....	245
	Sachverzeichnis .....	268